

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
1. Kapitel – Einführung	21
A. Netzengpässe – Eine Herausforderung für die Netz- und Versorgungssicherheit	21
B. Gang der Untersuchung	24
2. Kapitel – Die Bedeutung von Netzengpässen im Stromversorgungssystem	27
A. Technische und ökonomische Bedeutung	27
I. Terminologie Netzengpass	27
II. Kategorien des Engpassmanagements	31
1. Maßnahmen des operativen Netzbetriebs	31
a) Einsatz von Netzbetriebsmitteln	33
b) Erzeugungs- und Lastmanagement	33
c) Energetischer und bilanzieller Ausgleich	37
2. Engpassbewirtschaftung struktureller Netzengpässe	40
3. Strategische Maßnahmen	41
III. Auswirkungen von Netzengpässen auf die Elektrizitätsversorgung	42
B. Grundlagen der rechtlichen Ausgestaltung	45
I. Europäische Rechtsebene	45
1. Zweites Energiebinnenmarktpaket	46
2. Drittes Energiebinnenmarktpaket	47
a) Sekundärrecht – Stromhandelsverordnung (EG) 714/2009, Strombinnenmarktrichtlinie 2009/72/EG	47
b) Tertiärrecht	48
aa) CACM-VO (EU) 2015/1222	49
bb) FCA VO (EU) 2016/1719	50
cc) SO VO 2017/1485	51
dd) Engpassmanagement-Leitlinie	52

3. Gesetzespaket „Saubere Energie für alle Europäer“ („Clean Energy Package“)	53
II. Deutsche Rechtsebene	55
1. § 13 EnWG	55
2. § 15 StromNZV	60
3. Die Rolle nationaler Regelungen	63
 3. Kapitel – Engpassmanagement im Lichte der Grundsätze des Energirechts	 69
A. Gewährleistung der Netz- und Versorgungssicherheit	69
B. Grundsatz der Kosteneffizienz	74
C. Umweltverträglichkeit und Treibhausgasneutralität	77
D. Verwirklichung des europäischen Strombinnenmarktes	82
 4. Kapitel – Gebotszoneninternes Engpassmanagement	 85
A. Einleitung	85
B. Engpassmanagement mithilfe von Netzbetriebsmitteln	85
I. Terminologie und Einsatzpotenzial	85
II. Der Einsatz von Energiespeichereinrichtungen als Netzbetriebsmittel	89
III. Der Einsatz von Netzbetriebsmitteln im Rangverhältnis	99
C. Marktbasierte Maßnahmen	102
I. Unionsrecht	102
1. Redispatch	102
a) Regelungsbereich des marktbasierten Redispatch	105
b) Die Einspeisung von EE- und hocheffizientem KWK- Strom	107
c) Berichterstattung gegenüber Regulierungsbehörde	111
2. Art. 32 EltRL – Anreize für die Nutzung von Flexibilität in Verteilernetzen	111
a) Rahmenbedingungen eines Flexibilitätsabrufs	113
b) Der Beschaffungsmechanismus und die Entscheidung der Regulierungsbehörde	114
c) Verhältnis von Art. 13 EltVO zu Art. 32 EltRL	117

II. Deutscher Rechtsrahmen	119
1. § 13 Abs. 1 Nr. 2 EnWG	119
a) Vertragliches Erzeugungsmanagement	120
b) Vertragliches Lastmanagement	121
c) Regelzonenübergreifendes Countertrading	124
2. Zuschaltbare Lasten nach § 13 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. Abs. 6a EnWG	125
3. Zuschaltbare Lasten nach § 13k EnWG	132
a) Gesetzesentstehung	132
b) Das Verfahren zur Implementierung der Ausschreibungen	133
c) Anforderungen an die Teilnahme an Ausschreibungsverfahren	134
d) Adressierung missbräuchlichen Verhaltens	137
e) Zwischenergebnis	141
4. Marktbasierte Bildung der Netzreserve	142
5. § 14a EnWG – Netzorientierte Steuerung steuerbarer Verbrauchseinrichtungen	147
a) Gesetzeshistorie	147
b) Festlegungskompetenz der BNetzA	151
c) Die netzorientierte Steuerung	152
d) Steuerbare Verbrauchseinrichtung bzw. steuerbarer Netzanschlusspunkt	157
e) Niederspannungsebene	161
f) Netzentgeltreduzierung	162
g) Europarechtliche Vereinbarkeit und perspektivische Weiterentwicklung	167
h) Zwischenergebnis	171
6. § 14c EnWG – Marktgestützte Beschaffung von Flexibilität durch Verteilernetzbetreiber	172
7. Marktbasierte Beschaffung des bilanziellen und energetischen Ausgleichs für VNB, § 11a Abs. 2 i. V. m. 3 StromNZV	177
D. Nicht marktbasierte Maßnahmen	180
I. Unionsrecht	180
1. Der nicht marktbasierte Redispatch	180
a) Ausnahmetatbestand tatsächlich nicht vorhandener marktbasierter Ressourcen	183

b) Ausnahmetatbestand eines nicht hinreichenden Wettbewerbs	184
c) Ausnahmetatbestand eines regelmäßig auftretenden strategischen Bietverhaltens	185
d) Abschaltreihenfolge bzw. vorrangige Einspeisung	190
2. Marktbasiertes Engpassmanagement vor nicht marktbasiertem Engpassmanagement	191
II. Deutscher Rechtsrahmen	196
1. Redispatch 2.0 - § 13a Abs. 1 EnWG	196
a) Die Klassifizierung als marktbezogene Maßnahme	199
b) Die Integration des Einspeisemanagements in den Redispatch	200
c) Zur Mitwirkung verpflichteter Adressatenkreis	203
d) Rückgriffe auf Kraftwerke der Netzreserve	207
aa) Nicht marktbasierter Bildung der Netzreserve	209
bb) Nachrangigkeit der Netzreserve	214
e) Das Vorrangprinzip	217
f) Energetischer und bilanzieller Ausgleich	223
g) Finanzieller Ausgleich	230
h) Anforderungen an den planwertbasierten Prozess	240
i) Zwischenergebnis	246
2. Der Einsatz marktbezogener Maßnahmen im Rangverhältnis	247
3. Zwangsweise Anpassung gemäß § 13 Abs. 2 EnWG	251
a) Anwendungsbereich	252
b) Rechtsfolge	255
E. Fazit	259
5. Kapitel – Gebotszonenübergreifendes Engpassmanagement	263
A. Einleitung	263
B. Allgemeine Grundsätze der Kapazitätsvergabe und des Engpassmanagements	265
I. Diskriminierungsfreiheit und Nichttransaktionsbezogenheit	267
II. Wirtschaftliche Signalwirkung	271
III. Netzbetreiberkoordinierung	274

C. Bewirtschaftungsverfahren struktureller Netzeengpässe	276
I. Das Verfahren der Kapazitätsberechnung	277
1. Koordinierte Nettoübertragungskapazität	279
2. Lastflussbasierte Kapazitätsberechnung	280
3. Anforderungen an die Mindestkapazität für den gebotszonenübergreifenden Handel	282
4. Freistellungen von den Anforderungen der Mindesthandelskapazität	287
II. Kapazitätsallokation	290
1. Explizite Auktionen	292
2. Implizite Auktionen	294
III. Verwendung der Engpasserlöse	296
1. Erlösverwendung zur Gewährleistung der tatsächlichen Verfügbarkeit der vergebenen Übertragungskapazität	299
2. Erlösverwendung für Erhaltung, Ausbau und Betrieb	302
3. Erlösverwendung für Netzentgeltreduzierung	306
4. Die Rolle der Regulierungsbehörden und ACER	307
5. Sondervorschriften für selbstständige Betreiber von grenzüberschreitenden Verbindungsleitungen im EnWG	309
D. Ergänzende betriebliche Entlastungsmaßnahmen	312
I. Maßnahmen des Redispatch und des Countertrading	313
1. Gebotszonenübergreifender Redispatch	314
2. Gebotszonenübergreifendes Countertrading	316
3. Behandlung der Kosten von Redispatch und Countertrading	318
II. Nachträgliche Beschränkung der Transportkapazität, Art. 16 Abs. 2 S. 1 EltVO	320
III. Kriterien für die koordinierte Durchführung von Entlastungsmaßnahmen	323
E. Fazit	327
6. Kapitel – Der Neuzuschnitt von Gebotszonen	331
A. Einleitung	331
B. Das zonale Strommarktdesign und die gegenwärtige Situation in Deutschland	332
C. Vor- und Nachteile der Aufteilung einheitlicher Gebotszonen	336

Inhaltsverzeichnis

D. Rechtsrahmen	340
I. Verfahren zur Überprüfung von Gebotszonen	341
1. Berichterstattung durch ENTSO-E	342
2. Verfahren zur Überprüfung der Gebotszone durch ÜNB anhand von Methoden und Annahmen	343
3. Einleitung durch einzelne Regulierungsbehörden, ÜNB oder Mitgliedsstaaten	346
4. Wettbewerbsrecht	347
II. Kriterien der Gebotszonenüberprüfung	348
III. Rechtsfolge der Feststellung struktureller Netzengpässe	350
1. Direkte Anpassung Gebotszonenkonfiguration	351
2. Festlegung eines Aktionsplans	351
E. Fazit	353
 7. Kapitel – Schlussbetrachtung	 357
 Literaturverzeichnis	 363